№. 38.

Breslauer Kreisblatt.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 22. September 1855.

Bekanntmachungen.

Die Herbst-Controll-Versammlungen des 1. Bataillons (Kreis Breslau) 10. Landwehr-Regiments werden auf dem Lande in nachstehender Art abgehalten.

Es gestellen sich die Reserven und Wehrmänner 1. und 2. Aufgebots aller Waffen incl. Jäger und der controllpflichtigen Unterärzte, Kurschmiede, Pharmazeuten, Lazarethgehülfen, Krankenwärter, Train- und Arbeitssoldaten und zwar die Unteroffiziere und sonstigen Avancirten an den nachstehend bezeichneten Tagen um 1/4 9 Uhr, die Mannschaften um 1/2 9 Uhr Früh ortschaftsweise wie folgt:

Am 16. October

1. Compagnie bei Neukirch.

Die Mannschaften der Dörfer: Herrenprotsch, Alt- und Neu-Stabelwitz, Groß- und Klein-Masselwitz, Pilsnitz, Goldschmieden, Schmiedefeld, Klein-Gandau, Neukirch, Mariahöfchen, Herrmannsdorf, Arnoldsmühle, Schillermühle, Romberg, Strachwitz, Schalkau, Kammelwitz, Kriptau, Malkwitz, Groß- und Klein-Schmolz, Kentschau, Ober- und Niederhof, Opperau, Groß-Mochbern.

2. Compagnie bei Bischwitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Bahra, Bettlern, Bischwitz, Blankenau, Domslau, Pol.-Gandau, Grünhübel, Jäschgüttel, Klettendorf, Kreiselwitz, Krieblowitz, Malsen, Pol.-Neudorf, Paschwitz, Poln.-Peterwitz, Pleische, Reibnitz, Sadewitz, Schlanz, Schosnitz, Groß- und Klein-Schottgau, Siebischau, Klein-Sürding, Klein-Tinz, Woigwitz, Zweibrodt.

3. Compagnie bei Thauer.

Die Mannschaften der Dörfer: Althofdürr, Barottwitz, Boguslawitz, Carowahne, Cattern (v. Wallenberg), Cattern (v. Saurma), Dürrjentsch, Eckersdorf, Gallowitz, Grunau, Jerasselwitz, Irrschnocke, Poln.-Kniegnitz, Kundschütz, Lamsfeld, Lohe, Mandelau, Mellowitz, Münchwitz, Oderwitz, Groß- und Klein-Oldern, Probotschine, Rippline, Rothsürben, Sambowitz, Schmortsch, Schönborn, Sillmenau, Thauer, Tschauchelwitz, Unchristen, Wasserjentsch, Weigwitz, Wessig, Zweihof.

4. Compagnie bei Radwanitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Brocke, Dürrgoy, Herdain, Huben, Kleinburg, Lehmgruben, Neudorf Comm., Oltaschin, Ottwitz und Neuhaus, Pirscham, Vorwerk Schwentnig, Groß- und Klein-Tschansch incl. Rothkretscham, Woischwitz, Zedlitz, Althofnaß, Benkwitz, Kottwitz, Pleischwitz, Radwanitz, Sacherwitz, Klein-Sägewitz, Treschen, Tschechnitz.

Am 27. October

2. Compagnie bei Puschkowa.

Die Mannschaften der Dörfer: Albrechtsdorf, Buchwitz, Damsdorf, Duckwitz, Gnichwitz,

Guhrwitz, Haberstroh, Haidänichen, Koberwitz, Krolkwitz, Lorankwitz, Magnitz, Neuen, Puschkowa, Groß-Sägewitz, Schauerwitz, Schiedlagwitz, Seschwitz, Wilhelmsthal, Wirrwitz, Zaumgarten.

3. Compagnie bei Bogenau.

Die Mannschaften der Dörfer: Bogenau, Boaschütz, Groß-Bresa, Guckelwitz, Jackschönau, Kreicke, Leopoldowitz, Merzdorf, Pasterwitz, Prisselwitz, Peltschütz, Pollogwitz Klein-Rasselwitz, Alt- und Neu-Schliesa, Groß-Sürding, Tschönbankwitz, Wangern, Wilkwitz. Wiltschau.

4. Compagnie bei Groß-Nädlitz.

Die Mannschaften der Dörfer: Clarencranst, Drachenbrunn, Jäschkowitz, Janowitz, Kriechen, Lanisch, Margareth, Mariencranst, Meleschwitz, Groß-Nädlitz, Kl.-Nädlitz, Schwoitsch, Sibotschütz, Steine, Tschirne, Wüstendorf, Zindel.

Die Herbst-Controll-Versammlungen des 1. Bataillons (Breslau) 10. Landwehr-Regiments in der Stadt Breslau an welchen jedoch nur die Reserven und Wehrleute aller Waffen nachstehender Ortschaften Theil nehmen:

Bei der 1. Compagnie

Kosel, Pöpelwitz, Gabitz, Gräbschen, Hartlieb, Höfchen Comm., Klein-Mochbern, Krietern.

Bei der 4. Compagnie

Altscheitnig, Bartheln, Bischofswalde, Carlowitz, Cawallen, Fischerau, Friedewalde, Grüneiche, Leerbeutel, Leipe, Lilienthal, Morgenau, Oswitz, Petersdorf, Pohlanowitz, Protsch, Ransern, Rosenthal, Schottwitz, Schweinern, Weide, Wilhelmsruh, Zimpel finden in nachstehender Art statt:

Den 8. October

1. Aufgebot der Garde und Provinzial-Infanterie.

Den 16. October

1. und 2. Aufgebot der Garde und Provinzial-Cavallerie, Artillerie und Pionire.

Den 22. October

2. Aufgebot der Garde und Provinzial-Infanterie incl. Jäger.

Den 29. October

Reserven aller Waffen incl. Garde, sowie die controllpflichtigen Unterärzte, Kurschmiede, Pharmazeuten, Lazarethgehülfen, Krankenwärter, Train-, und Arbeitssoldaten der Reserve und beider Aufgebote.

Gestellungs-Plätze.

1. Compagnie: Friedrich Wilhelmsplatz auf dem Bürgerwerder.

4. Compagnie: Schießwerder.

Die Unteroffiziere und sonstige Avancirten erscheinen Nachmittags um 1/4 4 Uhr, die Mannschaften um 1/2 4 Uhr und werden die Betreffenden zur pünktlichen Gestellung angewiesen.

Breslau den 6. September 1855.

Der Major und Commandeur des 1. Bataillons (Breslau) 10. Landwehr-Regiments.

v. Stahr.

Die vorstehenden beiden Bekanntmachungen haben die Ortsgerichte den betreffenden Mannschaften mitzutheilen, damit Niemand sich mit Unkenntniß entschuldigen kann.

Die Ortsgerichte derjenigen Gemeinden des Kreises, welche in der Stadt an den Controllen Theil nehmen, erhalten außerdem eine besondere Bekanntmachung zum Aushängen im Gerichtskretscham.

Breslau den 12. September 1855.

(Betrifft Cholera-Erkrankungen.) Die Orts-Polizei-Behörden, und da wo diese sich nicht am Orte befinden, die Orts-Gerichte erinnere ich, an schleunige Einrichtung der im § 9 der im Kreisblatt Nr. 36 abgedruckten Instruction vom 30. August c. vorgeschriebenen Desinfections-Berichte, welches künftig in jedem einzelnen Falle immer sofort nach beendeter Desinfection geschehen muß. — Cholera-Erkrankungen sind bis jetzt vorgekommen und angezeigt in

Cawallen, Gabitz, Gräbschen, Höfchen Comm., Kleinburg, Klein Mochbern, Neudorf Comm., Oswitz, Pöpelwitz und Rosenthal.

Ebenso erwarte ich von der Orts-Polizei-Behörde und resp. Orts-Gerichte pünktliche Einsendung der im § 19. a. a. O. vorgeschriebene sachliche Berichte über Genügung aller übrigen Anordnungen jener Instruktion unter Bezugnahme auf die einzelnen Nummern derselben, allwöchentlich, und die im § 20 angeordneten statistischen Nachweisungen in 14tägigen Fristen.

Breslau den 19. September 1855.

(Die Geschworenenliste betreffend.) Die Liste der zu Geschworenen geeigneten Personen des hiesigen Kreises für das Geschäftsjahr 1856 liegt am **11. 12. und 13. k. M.** während der Geschäftsstunde in meinem Bureau offen.

Diejenigen, welche darin ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung eines Befreiungsgrundes eingetragen zu sein glauben, haben ihre Einwendungen während dieser 3 Tage schriftlich oder mündlich zu Protokoll hier anzubringen. Spätere Einwendungen können für das Geschäftsjahr 1856 nicht berücksichtigt werden.

Breslau den 15. September 1855.

Diejenigen Schiedsmanns-Aemter welche mit der Einsendung der Empfangsbescheinigungen über die ihnen zugegangene neue Auflage der Scheringschen Schrift noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben binnen 8 Tagen ohnfehlbar hierher abzureichen.

Breslau den 10. September 1855.

(Diebstahl.) In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. sind durch Einbruch in eine verschlossene Stube des Gutspächter Müller in Neuhof und zwar durch Einsteigen in die Fenster des zweiten Stockes folgende Sachen gestohlen worden: 8 Stück complette Betten, bestehend aus 1 Deckbette 3 Kopfkissen, 1 Unterbette; dann 2 Schweinebäuche, 2 Speckseiten und 2 Hammelkeulen.

Die Ortspolizeibehörden werden hiervon in Kenntniß gesetzt und angewiesen, bei Ermittelung der Diebe mir Anzeige zu machen.

Breslau den 17. September 1855.

Der Gerichtscholz und Erbscholtiseibesitzer Gottfried Klosse ist von mir zum Polizeischolzen für die Gemeinden Althofdürr, Dürrjentsch, Eckersdorf, Carowahne, Kundschütz, Lohe und Wasserjentsch ernannt und als solcher verpflichtet worden.

Breslau den 13. September 1855.

(Personal-Chronik.) Es wurden vereidiget:

1. Der Bauergutsbesitzer Gottlieb Jansch zu Kleinburg als Gerichtsscholz.
2. Der Bauergutsbesitzer Karl Grünig daselbst als Gerichtsmann.
3. Der Wirthschaftsbeamte Friedrich Kupsch zu Schottwitz, als Polizei-Verwalter für diesen Ort.
4. Der Gerbermeister Gottlieb Klose zu Arnoldsmühle, als Schiedsmann für Arnoldsmühle und Schüllermühle.
5. Der Freigärtner Karl Mendisch zu Schottwitz, als Schiedsmann für diesen Ort.
6. Der Freigärtner Gottlieb Daum, Gottlieb Nißler und der Kretschambesitzer Heinrich Scholz, als Feldhüter für die Ortschaft Protsch.
7. Der Kretschambesitzer Christian Roß und der Freigärtner Karl Nißler, als Feldhüter für die Feldmark Weide.
8. Der Restgutsbesitzer Franz Möbus zu Buchwitz, als Gerichtsscholz.
9. Der Bauergutsbesitzer Anton Klein zu Buchwitz, als Gerichtsmann.
10. Der Oberamtmann Ernst Gernt, der Forstaufseher Johann Bunzel, der Schäfer Dittmann, der Amtmann Emanuel Weikert, die Bauergutsbesitzer Gottlieb Schmidt und August Klose, der Bauerssohn Joseph Wenig, die Freigärtner Karl Lehnig, Christoph Klinner, Gottlieb Müller, Gottfried Kriens, Gottfried

Dodeck, Gottlieb Beyer sen. und die Freigärtnersöhne Carl Böhnisch, Gottlob Häusler so wie der Schäfer Neumann als Feldhüter für die Ortschaft Gnichwitz.

11. Der Ackervogt Karl Weinert, der Bauergutsbesitzer Wilhelm Schröter und der Freigärtner Gottlieb Kretschmer als Ehrenfeldhüter für die Feldmark Schmolz.

12. Der Schullehrer August Kaps als Gerichtsschreiber für die Ortschaft Cattern.

Breslau, den 19. September 1855.

(Steckbrief.) Der Tagearbeiter Johann Franz Geisler, 33 Jahr alt, katholisch, aus Schönbankwitz, welcher am 17. d. M. aus dem Königl. Correctionshause in Schweidnitz nach Schönbankwitz zurückgekehrt und daselbst in Verwahrsam gebracht war, ist daselbst entsprungen.

Derselbe ist 5 Fuß 4 Zoll groß, hat blonde Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund und Flecken auf den Augen.

Die Orts-Polizei-Behörden werden hiervon in Kenntniß gesetzt um auf den p. Geisler zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle festzunehmen und mittelst Transport an die Orts-Polizei-Behörde in Schönbankwitz abzuliefern, mir aber Anzeige davon zu machen.

Breslau den 18. September 1855.

(Steckbrief.) Die unverehelichte Johanna Pohl auch Schneider nach ihrem Stiefvater genannt, 18 Jahr alt, katholisch, nach Stabelwitz ortsgehörig, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 18. Mai d. J. wegen wiederholten einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt worden.

Diese Strafe hat bisher nicht vollstreckt werden können, weil der gegenwärtige Aufenthaltsort der Verurtheilten nicht hat ermittelt werden können.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht auf die p. Pohl zu vigiliren, sie im Betretungsfalle festzunehmen und zur Strafverbüßung in die hiesige Königl. Gefangen-Anstalt abzuliefern.

Auch wird ein Jeder, welcher von dem Aufenthalte der p. Pohl Kenntniß hat, aufgefordert, hiervon ungesäumt der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Breslau den 3. September 1855. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Steckbrief.) Der Arbeiter Karl Gabriel aus Domslau, Breslauer Kreises gebürtig, 38 Jahre alt, evangelisch, welcher wegen schweren Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus rechtskräftig verurtheilt worden, hat sich Anfang v. M. aus seinem bisherigen Wohnorte Rothsürben entfernt und ist sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den p. Gabriel zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die Direktion der hiesigen Königl. Gefangen-Anstalt abzuliefern.

Auch wird Jeder, der von dem Aufenthalte desselben Kenntniß hat, aufgefordert, hiervon ungesäumt der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Breslau, den 13. September 1855. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Bekanntmachung.) Wegen der auf **Donnerstag den 27. September d. J.** bevorstehenden Wahl der Wahlmänner für die Abgeordneten Wahl bleibt das **Gericht** am genannten **Tage geschlossen,** und es **fallen** die bereits an diesem Tage anberaumten **Termine aus.** — Wegen ger Letzteren wird eine neue Vorladung ergehen! —

Breslau den 18. September 1855. Königl. Kreis-Gericht. Wachler.

(Bekanntmachung.) Der Freistellenbesitzer Kleinert zu Albrechtsdorf, Kreis Breslau, beabsichtigt auf seinem hierselbst belegenen Grundstück eine holländische Wind-Mehl-Mühle neu zu er-

(Mit einer Beilage.)

Beilage zu Nr. 38 des Breslauer Kreisblattes.

Breslau, den 22. September 1855.

bauen. Dies wird nach § 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Gegründete Einsprüche müssen in der gesetzlichen Präklusiv-Frist angebracht werden.

Albrechtsdorf den 13. September 1855. Die Orts-Polizei-Behörde.

Die unterzeichnete Arbeits-Commission macht auf den Vorrath von starken Männer- und Frauenhemden in verschiedenen Sorten, von blauen Arbeitshemden, so wie von Strümpfen und Socken aufmerksam, welchen sie zur Beschäftigung ihrer Armen unter Aufsicht der leitenden Damen fortgesetzt anfertigen läßt und in dem Gesinde-Vermiethungs-Bureau, Ringbaude Nr. 159 (schrägüber vom goldenen Becher) bei A. D. Spring, vormals Nitsche, zum Selbstkosten-Preise verkauft. Auch größere Aufträge in den genannten Artikeln werden auf besondere Bestellung ausgeführt und können sowohl bei A. D. Spring, als bei Frau Dr. Ruthardt, Neue Taschenstraße Nr. 4, angebracht werden.

Breslau, den 17. August 1855. Die Arbeits-Commission des evangelisch-lutherischen Armen- und Krankenpflege-Vereins.

Folgende Gemeinden sind mit den beigesetzten Beträgen für zu billigen Preisen überlassenen Erbsen, Graupe und Mehl noch immer im Rückstande:

Mariencranst 16½ Thlr. Wiltschau 11 Thlr. Kl. Tschansch 16½ Thlr. Hartlieb 9 Thlr. 18 Sgr. Malsen und Clarencranst 28 Thlr. 24 Sgr. Barteln 2 Thlr. 12 Sgr. Goldschmieden 9 Thlr. 18 Sgr.

Ich erwarte, daß diese Rückstände nun **endlich** binnen 8 Tagen abgeführt werden bei Vermeidung von 3 Thlr. Ordnungsstrafe.

Breslau, den 20. September 1855.

(Aufenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich bald Anzeige.

1. Pferdejunge Friedrich Wilhelm Hold aus Tschönbankwitz.
2. Tagearbeiter Franz Geisler aus Tschönbankwitz.
3. Tagearbeiter Wilhelm Linke aus Münchwitz, welcher am 29. August mittelst Zwangpaß nach seiner Heimath gewiesen, dort jedoch nicht eingetroffen ist.

Signalement des p. Linke: 18 Jahr alt, evangelisch.

4. Ausgedinger Johann Gottlieb Hütter aus Bettlern, welcher am 29. August a. c. mittelst Zwangspaß nach seiner Heimath gewiesen, dort jedoch nicht eingetroffen ist.
5. Verehelichte Tagearbeiter Karoline Juliane geb. Freitag aus Hartlieb.

Breslau, den 19. September 1855.

(Bestrafungen.) 1. Dienstjunge Gottlieb Knichale aus Zindel, wegen rückfälligen Landstreichens mit 14 Tagen Gefängniß und Detention.

2. Knecht Anton Stiller und
3. Knecht August Völkel beide aus Neuen, wegen Unterschlagung mit 2 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr.
4. Mühlscher Johann Unverricht aus Lohe, wegen Diebstahls mit 3 Monat Gefängniß, und Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr.
5. Inwohner Johann Karl Konsulke aus Schönborn, wegen Diebeshehlerei mit 6 Wochen Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr.
6. Unverehelichte Anna Rosina Veronica Gresch aus Barteln, wegen Landstreichens und Bettelns mit 10 Tagen Gefängniß und Detention.
7. Tagearbeiter Anton Schneider aus Stabelwitz, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

8. Inwohner Wilhelm Kretschmer aus Neukirch, wegen Diebstahls mit 2 Jahr Zuchthaus und 2 Jahr Polizeiaufsicht.

9. Unverehelichte Maria Kirsch aus Kottwitz, wegen wiederholten Diebstahls unter mildernden Umständen mit 14 Tagen Gefängniß.

10. Tagearbeiter Johann August Bunke aus Duckwitz, wegen Ueberschreitung der ihm in Folge Polizeiaufsicht auferlegten Beschränkung mit 8 Tagen Gefängniß.

11. Freigärtner Johann Gottlieb Poser aus Groß Masselwitz, wegen Beleidigung eines öffentlichen Beamten bei Ausübung seines Amtes mit 1 Woche Gefängniß, sowie wegen ruhestörenden Lärmens mit 2 Rthlr. Geldbuße event. 2 Tagen Gefängniß.

12. Stellenbesitzet Joseph Morawe aus Oswitz, wegen vorsätzlicher Beschädigung fremden Eigenthums unter mildernden Umständen mit 2 Rthlr. Geldbuße event. 2 Tage Gefängniß, dagegen von der Anklage des Diebstahls freigesprochen.

13. Tagearbeiter Heinrich Wuttke aus Schottwitz, wegen zweier Diebstähle mit 2 Jahr Zuchthaus und 2 Jahr Polizeiaufsicht.

14. Tagearbeiter Anton Aßmann aus Romberg, wegen Diebstahls und Bettelns mit 1 Woche Gefängniß.

15. Unverehelichte Anna Rosina Kleinert aus Treschen, wegen Betruges und wiederholten Diebstahls unter mildernden Umständen mit 6 Wochen Gefängniß.

16. Tagearbeiter Gottlieb Kleinert,

17. Karoline Josepha Kleinert geb. Tansche beide aus Treschen, wegen Hehlerei mit 8 Wochen Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

18. Tagearbeiter Johann Karl Seiffert aus Neu-Stabelwitz, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 1 Woche Gefängniß.

19. Inlieger Karl Fredrich Wilhelm Reinert aus Clarencranst, wegen Holzdiebstahls im 4. Rückfalle mit 1 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr, Ersatz des entwendeten Holzes mit 8 Sgr. und Confiscation der abgepfändeten Säge.

20. Tagearbeiter Daniel Maucke aus Gr. Tschansch, wegen verbotenen Aufenthalts mit 8 Tagen Detention.

21. Häusler Franz Vogel aus Mariencranst, wegen Holzdiebstahls im 5. Rückfalle mit 1 Monat Gefängniß, Stellung unter Polizei-Aufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr, sowie Ersatz des entwendeten Holzes mit 3 Sgr.

22. Verehelichte Dienstknecht Susanna Heidrich geb. Herbich aus Maria Höfchen, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen, sowie wegen Bettelns mit 1 Woche Gefängniß.

23. Verwittwete Hedwig Stache geb. Mehlich aus Alt Scheitnig, wegen Landstreichens mit 3 Wochen Gefängniß.

24. Tagearbeiter Anton Warrwas aus Tschechnitz, wegen Fəld-Polizei-Contravention mit 2 Tagen Gefängniß.

25. Knecht David Tscharntke aus Pohlanowitz, wegen Theilnahme am Diebstahle unter mildernden Umständen mit 1 Jahr Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

26. Knabe Johann Karl August Köhler aus Wiltschau, wegen Landstreichens und Bettelns mit 5 Tage Gefängniß und Detention.

27. Pferdeknecht Franz Scharfenberg aus Gr. Mochbern, wegen Diebstahls mit 3 Woch. Gef.

28. Pferdeknecht August Ludwig aus Groß Mochbern, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

Breslau den 19. September 1855. **Königlicher Landrath,** Freiherr v. Ende.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.